



Nueva Nicaragua Informe

16. Jahrgang

Juli 2019

Spezial Nr. 3

Die Freunde Nicaraguas in aller Welt feierten den 40. Jahrestag der Sandinistischen Revolution

Quelle: La Voz del Sandinismo



Lieder und Poesie füllten die Festveranstaltungen, die nicaraguanische Botschaften organisierten, um mit Vertretern der Länder den 40. Jahrestag der Sandinistischen Volksrevolution zu feiern. Wir vermitteln Eindrücke von den Veranstaltungen in Mexiko, Guatemala, Honduras und der Dominikanischen Republik; Bolivien, Ecuador, Kolumbien, Peru und Brasilien; USA, Spanien, Frankreich, England, Irland, Deutschland, Schweden und Italien; Russland und Japan.

Mexiko



In der Residenz der Botschaft Nicaraguas in Mexiko wurde der 40. Jahrestag des Sieges der Sandinistischen Volksrevolution gefeiert. An der Veranstaltung nahmen die Botschafter von Palästina, Russland, der Demokratischen Volksrepublik Korea, Vietnam und Libanon, Vertreter der Botschaften Saudi Arabiens, der Vereinigten Arabischen Emirate, Paraguays, Serbiens, der Türkei, Norwegens und der USA, Funktionäre der Regierung Mexikos, Abgeordnete, Vertreter verschiedener politischer und sozialer Organisationen, Vertreter der Handels- und Tourismuskammern, Mitglieder des Komitees für die Solidarität Mexikos mit Nicaragua, Landsleute und Freunde teil.

Die Gäste genossen traditionelle nicaraguanische Musik, landestypische Gerichte und Getränke.

Guatemala

Diplomaten und mit der Sandinistischen Revolution solidarisch verbundene Guatemalteken feierten den 40. Jahrestag des Sieges mit einem Konzert für den Frieden, die Liebe und die Versöhnung. Es wurden lateinamerikanische Musik und Poesie aufgeführt und typische nicaraguanische Küche und Getränke angeboten.



Das Haus der Kultur „Flavio Herrera“ der Universität von San Carlos Guatemalas war der Ort einer Fiesta unter Freunden und Brüdern, die die Darbietungen der Gruppe „Ars“ genossen.

Einen speziellen Gruß an das rotschwarze Vaterland entbot der Geschäftsführer der Botschaft der Bolivarischen Republik Venezuela in Guatemala Mikel Castillo, der mit Stolz als Revolutionär feststellte, dass es Dank der Regierung des Präsidenten Daniel Ortega einen Jahrestag mehr gibt. Castillo erinnerte an Comandante Hugo Chávez, als dieser vor 10 Jahren schrieb: „Ich erlaube mir fest daran zu glauben, dass wir bewusst und couragiert die Geschichte des Großen Vaterlandes weiter schmieden werden, Das glaube ich, weil Sandino lebt, weil Sandino uns erleuchtet, für immer erleuchtet.“

Einen weiteren Gruß der Regierung und des Volkes Kubas übermittelte die die Botschaftsrätin Malena Castellanos. Sie versicherte, dass Lateinamerika und die Karibik im großen Kampf für eine gerechtere Welt immer mit der bedingungslosen Hilfe des Inselstaates rechnen können.

Die Botschafterin Nicaraguas in Guatemala Lilliam Méndez erinnerte daran, dass im vergangenen Jahr der Frieden in ihrem Land gefährdet war. Aber die Regierung, das nicaraguanische Volk wollen Frieden, auch für Venezuela und Kuba. „Es wird Zeit, dass die Vereinigten Staaten die Selbstbestimmung der Völker begreifen und respektieren, dass die das Recht haben, ihre Regierungen und ihre gesellschaftlichen Systeme selbst zu wählen.“

Die Künstler Zavvinna und Luciano Monetta deklamierten die Poeme „Meine persönliche Rache“ und „Sandino, unser Vater“ von Comandante Tomás Borge.

Botschafterin Méndez dankte den Mitgliedern der Studienprogramme des Instituts für Historische, Anthropologische und Archäologische Forschungen der Historischen Schule der Universität von San Carlos, der Brigade kubanischer Ärzte und Mitgliedern der Solidaritätsgruppen.

Honduras

Die Botschaft Nicaraguas in Honduras beging den 40. Jahrestag der Sandinistischen Revolution im Haus des Volkes von San Pedro Sula.



Der nicaraguanische Botschafter überbrachte brüderliche Grüße und dankte den Teilnehmern im Namen der Regierung und des nicaraguanischen Volkes. Zum Abschluss der Veranstaltung begrüßte der Abgeordnete den 40. Jahrestag der Sandinistischen Revolution.

Dominikanische Republik

Die Gruppe „Freunde Nicaraguas“ feierte in Zusammenarbeit mit der Botschaft Nicaraguas in einem Ambiente der Brüderlichkeit und Solidarität den 40. Jahrestag der Sandinistischen Volksrevolution. Der ehemalige Anführer der dominikanischen Linken Iván Rodríguez betonte den Wert, den der sandinistische revolutionäre Prozess für die Dominikaner hat.



Foto: El 19 Digital

An der Veranstaltung nahmen die Botschafter von Venezuela und El Salvador Alí Uzcátegui und Oscar Chávez sowie Mitarbeiter der Botschaft Kubas, der Vize-Bildungsminister Luis de León, die Abgeordnete Martha Pérez, Vertreter der Autonomen Universität von Santo Domingo (UASD) sowie von sozialen und politischen Organisationen teil.

Die Abgeordnete und Vertreterin der Bewegung der Vereinten Linken Martha Pérez verlas eine Botschaft, in der ihre Bewegung das nicaraguanische Volk herzlich grüßte. Die Botschafterin Nicaraguas Iris Acuña dankte für die historische Solidarität des Volkes der Dominikanischen Republik.

Bolivien

Im Palast „Quemado“ von La Paz fand der Festakt anlässlich 40 Jahre Sandinistische Volksrevolution, 66 Jahre Sturm auf die Moncada, 20 Jahre Boliviarische Revolution, 205 Jahre Unabhängigkeit der Republik Venezuela und 13 Jahre Demokratische Revolution der Kulturen in Bolivien statt. Minister Quintana begrüßte jede der siegreichen Revolutionen im Namen des Präsidenten Evo.



Am Festakt, der vom Präsidenschaftsminister Juan Ramón Quintana geleitet wurde, nahmen die Botschafter Kubas, Venezuelas, Palästinas und Nicaraguas sowie Abgeordnete der Vielnationalen Versammlung Boliviens, Solidaritätsbewegungen und Freunde teil.

Die Veranstaltung schloss mit den Auftritten des kubanischen Sängers Tony Ávila und des Violinisten Gustavo Orihuela.

Ecuador

Die Ehrung anlässlich des 40. Jahrestages der Sandinistischen Volksrevolution fand vor dem Denkmal für General Sandino im Park „Republik Nicaragua“ in der Hauptstadt Quito statt. Die nicaraguanische Botschaft in Ecuador Botschaft und die Freundschaftsgesellschaft legten Blumengebilde nieder.



Franklin Duarte, Botschafter Nicaraguas in Ecuador erinnerte an die heldenhafte Tat des 19. Juli 1979. „Soll diese Veranstaltung dazu dienen, die Wahrheit über unser Vaterland zu verbreiten und denjenigen die Ehre zu erweisen, die für ein würdevolles, freies und gedeihendes Vaterland fielen.“

Kolumbien

Am Festakt in Bogotá nahmen die Botschafter aus Palästina und Bolivien, die Botschaftsräte aus Kuba, El Salvador und Bolivien sowie Vertreter von Solidaritätsgruppen am Festakt anlässlich des 40. Jahrestages der Sandinistischen Volksrevolution teil. Es trat eine Musikgruppe auf.



Peru

In Peru begrüßten die Freunde Nicaraguas das Volk und die Regierung, die vier Jahrzehnte ihrer siegreichen Revolution feiern, die am 19. Juli 1979 die Grausame Somoza-Diktatur verjagte und ihnen die Macht brachte. Der Sandinistische Sieg kennzeichnet den Befreiungsweg der Völker Latein-amerikas, der mit dem kubanischen Befreiungsschlag 1959 begann und der neue Kämpfe auf dem ganzen Kontinent hervorbrachte.



Heute schreitet die Heimat Sandinos auf den Wegen des Friedens, der Gerechtigkeit, des Fortschritts und der Entwicklung voran. Der Sieg wird von allen voranschreitenden Völkern der Welt bejubelt, erklärte das Kollektiv der peruanischen Freunde.

Brasilien

Auf dem Festakt waren der Diplomatische Korps, darunter der Nuntius des Vatikans, die Botschafterinnen und Botschafter Boliviens, Guatemalas, Jamaikas, Mexikos, Uruguays, der Dominikanischen Republik, Österreichs, Albaniens, Deutschlands, Armeniens, Pakistans, Russlands, Serbien, Zyperns, Mozambique, Thailands, Singapurs, der Türkei, Taiwans und Vietnams sowie Vertreter der Botschaften Kubas, El Salvadors, Perus, Chiles, Barbados, Ecuadors, Guyanas, Haitis, Venezuelas, Tunesiens, der Slowakei, der Tschechischen Republik, Palästinas, Kuweits, Angolas, Kameruns, Benins, Gabuns, Sudans, Nepals, Ost-Timors und Malaysias anwesend.



Außerdem nahmen Vertreter von internationalen Organisationen sowie Vertreter und Abgeordnete der Partei der Arbeit, der Kommunistischen Partei Brasiliens, Vertreter von sozialen Bewegungen, Freundinnen und Freunde Nicaraguas in Brasilien an der Veranstaltung teil.

Vereinigte Staaten von Amerika

In New York wurde der 40. Jahrestag der Sandinistischen Volksrevolution in der Ständigen Mission Nicaraguas bei den Vereinten Nationen begangen. Es war eine sehr bewegende Veranstaltung, an der viele Delegationen der Vereinten Nationen, darunter die Vorsitzende der Generalvollversammlung Frau María Fernanda Espinosa, der Vize-Minister für Außenbeziehungen der Russischen Föderation Compañero Alexander Anatoljewitsch Pankin sowie Botschafter, Gewerkschaftsführer, Persönlichkeiten der Solidarität und Mitglieder der nicaraguanischen Gemeinschaft teilnahmen.



Auf der Festveranstaltung in Washington feierten Vertreter des Diplomatischen Korps, Akademiker, Gewerkschaftler, Universitätsstudenten, Solidaritätsgruppen sowie Freunde Nicaraguas, die in Washington leben, den 40. Jahrestag der Sandinistischen Volksrevolution.

In seiner Rede begrüßte der Botschafter Francisco Campbell die Teilnehmer und bezeichnete deren Anwesenheit als Zeichen der Anerkennung und Solidarität gegenüber dem nicaraguanischen Volk für dessen feste Verteidigung seiner nationalen Souveränität sowie seiner Pflichterfüllung für den Frieden. Er hob die großen Errungenschaften der Revolution hervor und bekannte sich zum Modell der demokratischen Teilnahme, das die Regierung

der Versöhnung und Nationalen Einheit als unabdingbare Komponente betrachtet, um den Kampf gegen die Armut, die er als prinzipielle Gefahr für die Sicherheit und den Frieden in seinem Lande bezeichnete, erfolgreich zu führen..



Der Botschafter Nicaraguas bei der Organisation Amerikanischer Staaten Luis Alvarado sagte in seinem Toast: „Nicaragua ist ein Volk, das die Hoffnung und das Leben besingt. Als Nation lieben wir den Frieden und die Versöhnung unter den nicaraguanischen Brüdern und Schwestern. Deshalb ersehnen wir das Gedeihen und die Würde für unser Land... Alles, was wir erreichten, verdanken wir diesem wichtigen Tag.“

Spanien

In Madrid feierten die Plattform der Solidarität mit Nicaragua und der FSLN und die Plattform der Sandinisten in Spanien gemeinsam den 40. Jahrestag der Sandinistischen Volksrevolution.



Die Veranstaltung fand im Kulturzentrum „Haus der Vereine von Rivas“ statt. An ihr nahmen der Verantwortliche für Internationale Politik der Vereinten Linken und Mitglied der Plattform der Solidarität mit Nicaragua und der FSLN Fran Pérez, die Koordinatorin der Plattform der Sandinisten in Spanien Maura Reyes und der Botschafter Venezuelas Compañero Mario Isea teil.

Der Botschafter Nicaraguas Carlos Midence übermittelte im Namen der Regierung brüderliche Grüße.

Frankreich

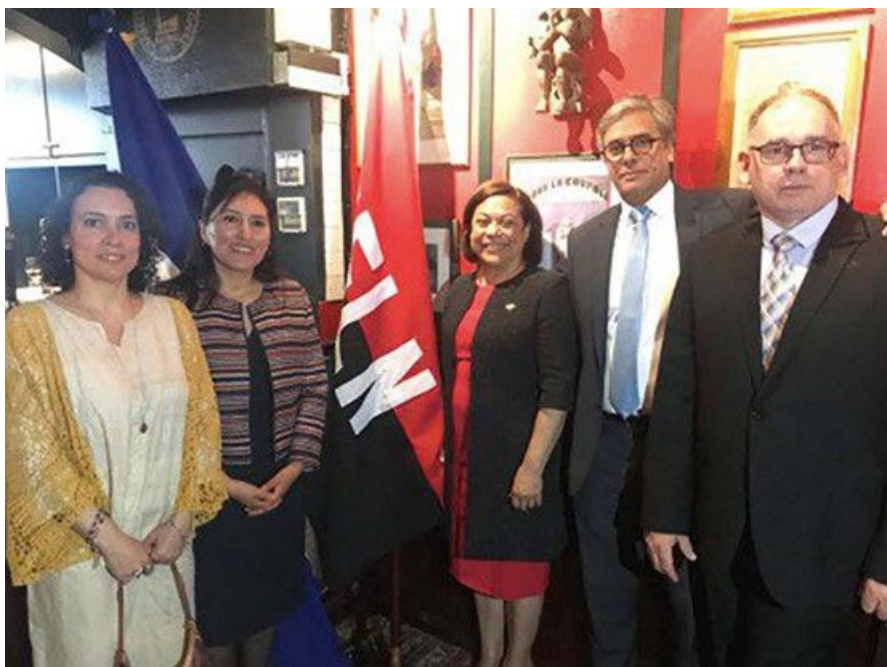
Die Veranstaltung begann mit einer Manifestation der Unterstützung seitens der Compañeros der Internationalen Solidarität auf dem Platz des Trocadero und setzte sich in einer Feier in der nicaraguanischen Botschaft in Paris mit Tänzen, Liedern und einer Kostprobe typisch nicaraguanischer Gerichte und Getränke fort.



An der Revolutionsfeier nahmen Mitglieder des Diplomatischen Korps in Frankreich und der UNESCO, Compañeros des Solidaritätskomitees mit der Sandinistischen Volksrevolution, der Jugendorganisation der Kommunistischen Partei, Mitglieder des Kollektivs ALBA-TCP Frankreichs, Akademiker und Mitglieder der nicaraguanischen Gesellschaft in Frankreich teil.

England

Die Botschafterin Nicaraguas Compañera Guiselle Morales begrüßte die Teilnehmer im Namen des Präsidenten Comandante Daniel Ortega und der Vize-Präsidentin Compañera Rosario Murillo und hob die sozialen, wirtschaftlichen, geistigen und kulturellen Erfolge Nicaraguas hervor. In einem Ambiente der Freude feierten die Teilnehmer, Nicaraguaner, Freunde der Solidarität, Abgeordnete, Unternehmer, Künstler, Akademiker, sowie Mitglieder des Diplomatischen Korps, angeführt von seinem Doyen, dem Botschafter Kuweits, beim Rhythmus revolutionärer Musik. Sie kosteten die nicaraguanische Gastronomie, überbrachten ihrer Grüße und Wünsche für das nicaraguanische Volk.



Die Festwoche schloss Veranstaltungen mit verschiedenen Freundesgruppen Nicaraguas in Bristol und Dublin ein, die zeigten, dass die Solidarität die Zärtlichkeit der Völker ist. Sie erneuerten die Solidarität mit der Revolution und die Ablehnung jeglichen Versuchs, ihre Fortschritte und Siege aufzuhalten sowie der Medienlüge und der Einmischung von außen in die souveränen Angelegenheiten des nicaraguanischen Volkes entgegenzutreten.

Irland

Die Botschafterin Nicaraguas für Irland Compañera Guiselle Morales nahm die überwältigenden Bekundungen der Solidarität und der Freundschaft während der Solidaritätskonferenz in Liberty Hall, dem Sitz der SIPTU, der bedeutendsten Gewerkschaft Irlands entgegen.



Foto: El 19 Digital

Die nicaraguanische Repräsentantin hatte Begegnungen mit dem Vorsitzenden der Kommunistischen Partei Irlands Eugene McCartan, dem Abgeordneten der Sinn Féin Sean Crowe, der Generalsekretärin dieser Partei Dawn Doyle, dem Abgeordneten für die People Before Profit Richard Boyd Barrot, dem Rat von Dublin für die Unabhängige Partei und der großen Freundin Nicaraguas Eleonor Laningan.

Der Vorsitzende der SIPTU Joe Cunningham überreichte als Symbol der Freundschaft an die Botschafterinnen Nicaraguas und Venezuelas Kopien auserwählter Schriften von Arbeitern der Republik Irland.

Bundesrepublik Deutschland

Die Botschaft in Berlin feierte den 40. Jahrestag der Sandinistischen Volksrevolution mit Freunden unseres Landes, Vertretern der Partei DIE LINKE, Vertretern der Botschaften Boliviens, Kubas und Venezuelas, Mitgliedern von Solidaritätsorganisationen und nicaraguanischen Brüdern und Schwestern in Deutschland.



Foto: El 19 Digital

Harry Grünberg vom Parteivorstand der Partei DIE LINKE und Jörg Rückmann von Cuba Sí erklärten ihre Solidarität mit Nicaragua und beglückwünschten das nicaraguanische Volk zum 40. Jahrestag. Die Botschafterin Tatiana García dankte den Anwesenden für ihre Liebe und Solidarität zu Nicaragua und betonte die Bedeutung, die dieser Jahrestag für ihr Land hat. Sie übermittelte einen revolutionären Gruß des Präsidenten Comandante Daniel Ortega und der Vize-Präsidentin Compañera Rosario Murillo.

Die Feier wurde mit nicaraguanischen Rhythmen und Liedern und Kostproben landestypischer Gerichte und Getränke fortgesetzt.

Schweden

Mitglieder der nicaraguanischen Gemeinschaft, der Diplomatische Korps und Vertreter von Freundschaftsorganisationen versammelten sich im Solidaritetshuset (Solidaritätshaus), um die 40 Jahre revolutionärer Errungenschaften in Stockholm zu feiern.



In einem Ambiente der Brüderlichkeit und Freude übermittelte die diplomatische Vertretung Nicaraguas den Teilnehmern die brüderliche Umarmung der Regierung der Versöhnung und Nationalen Einheit.

Italien

Auf dem Festakt in Rom hob die Botschafterin Mónica Robelo die Solidarität hervor, die das Land Nicaragua in seinen Kämpfen erwies.



In Mailand trafen sich die Freunde des Solidaritätsvereins Italien-Nicaragua am städtischen See Niguarda, um den Jahrestag des Sieges der Sandinistischen Volksrevolution zu feiern. Sie gedachten der tapferen nicaraguanischen Männer und Frauen, die diese große Errungenschaft des nicaraguanischen Volkes möglich machten.

Russische Föderation

An den Festlichkeiten in Moskau nahmen Abgeordnete des Parlaments, Mitglieder der politischen Parteien, Unternehmer aus verschiedenen Regionen Russlands, Konsuls und Vertreter Nicaraguas aus Nowosibirsk teil.



Künstler, Schriftsteller und Intellektuelle feierten zusammen mit den Botschaftern aus Kolumbien, Uruguay, der Dominikanischen Republik, Venezuela, Panama, Sri Lanka, Südafrika, Burkina Faso, Grenada, Serbien sowie den lateinamerikanischen Militärattachés.

Die Teilnehmer teilten mit der nicaraguanischen Gemeinschaft in Russland die Freude über den Sieg der Revolution. Der Abteilungsleiter für Lateinamerika und die Karibik im Außenministerium der Russischen Föderation Alexander Shetinin begann seine Rede mit dem Vortrag der Grußbotschaft Wladimir Putins an Comandante Daniel Ortega, in der der russische Präsident betonte, dass Nicaragua immer mit der Unterstützung seitens Russlands bei der Lösung der Aufgaben der nationalen Entwicklung und beim Schutz der Souveränität des Staates rechnen kann.

Er unterstrich, dass die wachsende Zusammenarbeit der beiden Länder im vollen Umfang den Interessen der Bürger Russlands und Nicaraguas entspricht. Shetinin übermittelte der Regierung und dem Volk Nicaraguas die besten Wünsche für Frieden, Gesundheit und Erfolg. „Wir sehen mit Optimismus auf die Zukunft unserer bilateralen Beziehungen. Die Sommerzeit in diesem Jahr ist sehr regnerisch in Moskau. Hoffentlich scheint in Nicaragua immer die Sonne am Himmel.“

Der Vertreter der Krim-Republik beim Präsidenten der Föderation Russlands Sergej Kudrin dankte für die Einladung der Botschaft und sagte, dass sie für dieses Ereignis ein kulturelles Geschenk für Nicaragua vorbereitet haben: Das Kulturministerium der Krim sandte eine Musikgruppe, um auf der nicaraguanischen Festveranstaltung Folklore der Krim vorzutragen.

Er übermittelte eine Botschaft des Präsidenten der Krim Sergej Aksenow, der den großen Beitrag der nicaraguanischen Führungspersönlichkeiten bei der Entwicklung der Demokratie hervorhob, die Respekt und die Unterstützung anderer Länder verdienen. Er verurteilte die Lösung der Probleme auf dem Wege von Sanktionen und Willkür. Er kündigte an, dass sich zurzeit eine Delegation der Krim auf einen Besuch Nicaragua in den nächsten Monaten vorbereitet.

Japan

Eine schöne Veranstaltung für den 40. Jahrestag der Sandinistischen Volksrevolution, die von der Botschaft Nicaraguas in Japan organisiert wurde, fand in Tokio statt.



An der Veranstaltung nahmen zahlreiche Mitglieder des Deutsch-Nicaraguanischen Freundschaftsvereins teil, die sich mit Nicaragua solidarisieren.

Der Botschafter Nicaraguas in Japan Rodrigo Coronel sprach über die Geschichte der Sandinistischen Front der Nationalen Befreiung und über die Arbeit, die heute die Regierung leistet, um den Wohlstand des Landes voranzubringen.

Nach seiner Rede tauschten die Teilnehmer Erfahrungen aus, um die Freundschaftsbande zwischen Japan und Nicaragua noch fester zu knüpfen. Die Japaner wünschten Nicaragua Frieden, damit es jedes Jahr den Jahrestag der Revolution feiern kann.

Redaktionsschluss: 22. Juli 2019

Impressum:

Herausgeber: Wolfgang Herrmann (V.i.S.d.P)
Dreesch 18, 17291 Grünow
Telefon 039857-139003
Email: ing-herrmann@online.de